

**Mitglieder des
Kita- und Schulausschusses**

**Information zum Gespräch mit „Verein Auf der Tenne“ e.V. wegen der
Erweiterung der KITA Roggentin**

In der Sitzung vom 23.03.2023 wurde unter dem TOP Ö16 über die weitere Verfahrensweise zur Erweiterung der Krippe Broderstorf (6 zusätzliche Plätze) beraten. Aufgrund einer möglichen Übernahme der zu schaffenden Plätze im Rahmen einer vorgesehenen Erweiterung der KITA in Roggentin wurde die Beschlussfassung darüber vertagt und ein Gespräch mit dem Träger „Verein Auf der Tenne“ e.V. vereinbart. Das Gespräch mit der Geschäftsführerin des Vereins, Frau Kowitz, fand am 25.04.2023 statt.

Frau Kowitz bekundete darin in grundsätzliches Interesse an einer Erweiterung der bestehenden KITA in Roggentin, da durch den LK Rostock im Rahmen der Jugendhilfeplanung für den Amtsbereich ein Bedarf von 45 KG- und 12 KK-Plätzen festgestellt wurde. Die Gemeinde Roggentin kann dafür ein baufertiges und erschlossenes Grundstück unterhalb des derzeitigen Krippengebäudes anbieten. Frau Kowitz weist aber zugleich auf die damit verbundene Zeitschiene zur Umsetzung des Vorhabens hin. Nach ihrer Einschätzung ist dafür aufgrund der noch durchzuführenden Planung sowie Finanzierungsgesprächen und unter Berücksichtigung der aktuellen Bausituation ein Zeitraum von mindestens zwei, ggf. sogar drei, Jahren anzusetzen.

Ebenso wäre zu berücksichtigen, dass eine Übernahme der sechs zusätzlichen KK-Plätze in das neue Gebäude nicht ohne weiteres möglich ist. Hintergrund dazu ist das Verhältnis von KK- und KG-Plätzen in einer Einrichtung, welches so gewählt wird, dass neben der Aufnahme neuer KG-Kinder auch die Übernahme der Kinder aus der Krippe in den Kindergarten gewährleistet ist. Darüber hinaus sind Gruppenräume im KK-Bereich im Regelfall auf 12 Kinder ausgelegt, dies wäre ggf. im Rahmen der Planung lösbar.

Zugleich geht mit einer größeren Kinderanzahl ein erhöhter Personalbedarf einher.

Auch die Grundstücksgröße und die bebaubare Fläche begrenzen die mögliche Anzahl der Plätze, da für jedes Kind im Innen- und Außenbereich eine bestimmte Quadratmeterzahl nachgewiesen sein muss.

Es wird darauf hingewiesen, dass die mit 75% geförderte Erweiterung Platz schaffen wird für 12 Kinder, von denen sechs bisher nur behelfsmäßig untergebracht sind und sich insofern eine qualitative Verbesserung der aktuellen Situation ergäbe.

Weiterhin wären auch bei Verzicht auf eine Erweiterung umfangreiche Sanierungen am Gebäude notwendig. Nach Schätzung des BEL würden sich diese auf ca. 250.000 EUR belaufen (Eigenanteil der Gemeinden bei Erweiterung: ca. 423.000 EUR).

i. A.

Fahning
Leitender Verwaltungsbeamter